

Innopreis

Die Show der Kopfarbeiter

Am 5.März wird in Burgdorf wieder Pfiffiges und Ausgeklügeltes präsentiert: Die Fachhochschule lädt zum 7.Innopreis.

Wieder geht es auf das Jahresende zu, und wieder hat die Jury die fünf Endrundenteilnehmer für den Burgdorfer Innopreis bestimmt. An der 7.Ausgabe des Wettbewerbs, der am 5.März in der Burgdorfer Markthalle entschieden wird, stehen Projekte aus den Bereichen Physiotherapie, Sozialarbeit, Holztechnik sowie Elektro- und Kommunikationstechnik zur Beurteilung an. Sie bilden das breite Spektrum an Lehrgängen ab, die die veranstaltende Berner Fachhochschule anbietet.

So verschieden wie die Fachrichtungen sind auch die behandelten Themen. In den eingereichten Arbeiten geht es um die Wirksamkeit eines Prognoseverfahrens für Schmerzpatienten. Um ein Ritual, in dem junge Leute ihre Grenzen erfahren. Um Aussagen darüber, wie die Festigkeit von geleimten Holzanschlüssen vorhergesagt werden kann. Um ein neuartiges Batteriesystem für die Elektromobilität. Und schliesslich darum, wie die bei der Analyse von Herzzellensignalen anfallenden riesigen Datenmengen rasch verarbeitet werden können.

Anders als in den Vorjahren hat sich die fünfköpfige Jury nicht auf fünf gemeinsame Favoriten verständigt. Jedes Mitglied bezeichnete vielmehr seinen ganz persönlichen Favoriten und platzierte diesen so gleich in der Endrunde. Dem Gewinner winkt erneut die von der Stadt Burgdorf gestiftete Siegesprämie von 10000 Franken. Auch an der 7.Endrunde tritt ein prominenter Gast auf: Peter Jakob, Drahtseilfabrikant aus Trubschachen und neuer Präsident der SCL Tigers, wird sich den Fragen von Moderator Roland Jeanneret stellen.

skk